

Verkehr auf Usedom

## **E-Bikes in UsedomCard integriert – Ückeritz bleibt Vorreiter bei Mobilität**



Ückeritz baut sein Mobilitätsangebot weiter aus: Jetzt können Gäste mit der UsedomCard auch E-Bikes kostenlos ausleihen. Wie das Ausleihen funktioniert und an welchen Stationen elektrische Räder verfügbar sind.



[Henrik Nitzsche](#)

11.04.2025, 07:00 Uhr

Ückeritz. Ückeritz bleibt das Mobilitäts-Aushängeschild der Insel Usedom. Kein anderer Ort bietet mit der UsedomCard ein so umfassendes Angebot: Zug, Shuttle-Bus, Bimmelbahn und klassische Fahrräder – umweltfreundlich und ganz ohne Parkplatzsorgen.

Seit April gibt es ein weiteres Angebot: E-Bikes können dann ebenfalls über die UsedomCard ausgeliehen werden. „Wir haben unsere Kooperation mit MV-Rad erweitert“, erklärt Bürgermeister Marco Biedenweg. Damit stehen künftig alle Radtypen zur Verfügung: Tourenräder, Kinderräder, Modelle mit Kindersitz – und nun auch Pedelecs sowie E-Cargo-Bikes.

### **Kurabgabe bleibt bei 3,90 Euro**

Das Beste: Der Preis bleibt unverändert. Das komplette Mobilitätspaket gibt es weiterhin für 3,90 Euro pro Tag. Zum Vergleich: In den Seebädern ohne zusätzliche Mobilitätsangebote werden 2,80 Euro pro Tag fällig.

„E-Bikes sind die neue Art des Radfahrens. Man sieht sie immer häufiger auf den Radwegen – der Bedarf ist da“, so Biedenweg zur Entscheidung der Gemeinde.

## **84.000 Verleihvorgänge in der Saison**

Seit 2024 arbeitet Ückeritz erfolgreich mit MV-Rad zusammen. Allein von Mai bis Mitte Oktober 2024 wurden in Ückeritz rund 84.000 Verleihvorgänge gezählt – eine beeindruckende Zahl, wie MV-Rad-Geschäftsführer Axel Bellinger sagt: „Mit dem neuen Angebot dürften die Zahlen weiter steigen.“

Von den zehn Radstationen im Ort sind derzeit vier mit E-Bike-Ständern ausgestattet – am Haus des Gastes, dem Hafen Stagnieß, in der Strandstraße 4 (nahe Bahnhof) sowie an der Promenade. „Unser Ziel sind sechs voll ausgestattete E-Stationen“, erklärt Bellinger.

Rund 200 Pedelects stehen für die Gäste zur Verfügung. Wichtig: Die E-Bikes (Reichweite 30 bis 60 km) sind nur nach Verfügbarkeit erhältlich.

## **So einfach funktioniert das Ausleihen**

So funktioniert es: „Der Gast oder der Einheimische lädt sich vor erstmaliger Nutzung des Angebotes die MV-Rad App herunter, registriert sich, öffnet die App, dann den Menüpunkt Wallets und scannt den QR-Code auf der UsedomCard ab“, erklärt Bellinger.

### **E-Bikes sind die neue Art des Radfahrens. Man sieht sie immer häufiger auf den Radwegen.**

Marco Biedenweg

Bürgermeister der Gemeinde Ückeritz

„Wir haben Flyer gestaltet, die den Ausleihvorgang Schritt für Schritt erklären“, ergänzt Kurdirektorin Corinna Schmidt. Der Clou: Das Rad kann an jeder beliebigen MV-Rad-Station wieder abgestellt werden.

## **Ückeritz ist Vorreiter für MV**

Ückeritz ist laut Bellinger landesweit die einzige Gemeinde, die E-Bikes in die Kurabgabe integriert hat. Warum das anderswo noch nicht funktioniert? „Oft stehen lokale Interessen dagegen. In vielen Gemeinden heißt es, sie wollen ihre privaten Verleiher schützen“, so Bellinger. Doch für ihn ist klar: „Die Zukunft ist digital, mit gestaffeltem Tarifsystem und 24/7-Ausleihe.“



Am "Haus des Gastes" in Ückeritz gibt es 17 E-Ladesäulen für Fahrräder.

Quelle: Henrik Nitzsche

Ohne Kurkarte kostet bei MV-Rad eine halbe Stunde Pedelec derzeit 3 Euro, ein ganzer Tag 25 Euro. Insgesamt gibt es über 500 Leih-E-Bikes in der Region – von Usedom über Wolgast bis Anklam.

## **Auch für Einheimische attraktiv**

Nicht nur Gäste profitieren: „Unser Ziel ist es, auch den Alltag der Ückeritzer zu erleichtern“, betont Bürgermeister Biedenweg. Rund 60.000 Euro stellt die Gemeinde jährlich für das Angebot bereit. Dass es wirkt, zeigen die Zahlen: Immer mehr Einheimische nutzen das Angebot – und mit den E-Bikes dürfte diese Zahl weiter steigen.

## **Nächster Schritt: Linienbus**

Ein letzter Baustein fehlt noch zum vollständigen Mobilitätsangebot: der Linienbus. Ab 2026 übernimmt der Landkreis den Busverkehr auf der Insel. „Wir sind im Gespräch mit dem Kreis“, sagt Biedenweg. Ziel sei eine bessere Anbindung ins Achterland – für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

Eine mögliche Tour hat der Bürgermeister schon im Kopf: Mit dem Bus nach Rankwitz, per E-Bike durchs Achterland und zurück mit dem Zug ab Schmollensee.

OZ